



Quelle: Bundesvereinigung Bauwirtschaft



VIRTUELLE WAHLARENA

der Bundesvereinigung Bauwirtschaft

15. Juni 2021 | 16.00 Uhr

live auf www.bv-bauwirtschaft.de

Bei der von der Bundesvereinigung Bauwirtschaft ausgerichteten »Wahlarena« war auch ZVEH-Präsident Lothar Hellmann zugeschaltet. Er wies darauf hin, wie wichtig es ist, bei Sanierungen auch die Elektroanlage im Blick zu behalten und warb für eine Verstärkung von Förderungen.

„Wahlarena“ der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB)

Gemeinsam an der Klimawende bauen

Der Countdown für die Bundestagswahl läuft. Grund genug für die Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB), einige Vertreter der großen Parteien vorher noch einmal zu einem Gespräch über die Zukunft des Bauens nach Corona und unter Klimaschutzaspekten einzuladen. Teilnehmer der Veranstaltung Mitte Juni in Berlin waren Carsten Schneider, MdB und erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Christian Dürr, MdB und stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Anja Weisgerber, MdB und stellvertretende Vorsitzende der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion sowie Oliver Krischer, MdB und stellvertretender Vorsitzender der Bündnis 90-/Die Grünen-Bundestagsfraktion.

Das Baugewerbe wurde vertreten durch den BVB-Vorsitzenden Marcus Nachbauer, durch Reinhard Quast, Präsident des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe

(ZDB), ZVEH-Präsident Lothar Hellmann und Michael Hilpert, Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Nachbauer, Hilpert und Quast waren dabei physisch vertreten, die Parteivertreter sowie Lothar Hellmann nahmen virtuell an der Diskussion teil.

Klimawende braucht Bauwirtschaft

Nach einer kurzen Begrüßung durch den BVB-Vorsitzenden und einem Film, der verdeutlichen sollte, in wie vielen Bereichen die Bauwirtschaft einen Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende leistet, ging es im ersten von insgesamt zwei Themenblöcken mit Schneider, Quast, Nachbauer und Dürr vor allem um die Frage, wie nach der Corona-Krise ein Aufschwung unterstützt werden kann. Während sich Dürr hier pro, Schneider hingegen contra Steuererleichterungen für Unternehmen aussprach, plädierte Nachbauer dafür, bei Bauvorhaben

stärker die öffentliche Hand in die Pflicht zu nehmen.

Auch in Sachen Green Deal gab es unterschiedliche Ansichten: Während Quast seiner Befürchtung Ausdruck verlieh, dass die deutsche Wirtschaft aufgrund zunehmender Verschärfungen langfristig nicht mehr wettbewerbsfähig sein könnte, strich Schneider die Stärken des Baugewerbes heraus. Auch sprach er sich klar dafür aus, zumindest bei Neubauten von Beginn an auf klimagerechtes Bauen und moderne Gebäudetechnologien zu setzen, statt sich allein auf die Dämmung eines Gebäudes zu fixieren.

Nach einer zweiten Filmeinspielung – das Video ging nicht nur auf elektrohandwerkliche Beiträge zum klimafreundlichen Bauen wie Photovoltaik, E-Mobilität oder Smart Home ein, sondern nutzte auch Sequenzen aus dem neuen Imagefilm der E-Handwerke – standen dann die Themen



»nachhaltiges Bauen«, »Sektorkopplung« und »Gebäude als Knotenpunkt« im Vordergrund. Hier gab es zunächst einmal Lob von der CDU-/CSU-Vertreterin, die der Bauwirtschaft ausdrücklich für ihr Engagement in der Corona-Krise dankte und anschließend den Erfolg der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) hervorhob.

Auch ihr Kollege von den Bündnis 90/ Die Grünen teilte die Meinung, dass der CO₂-Ausstoß von Gebäuden mit den vorhandenen Möglichkeiten bereits gut reduzierbar sei, betonte in seinem Plädoyer aber noch einmal die Bedeutung des Gebäudebestands und der deutlich zu niedrigeren bisherigen Sanierungsquote. Er plädierte zudem für Quartierslösungen und dafür, fossile Energieträger nicht länger zu fördern.

Planungssicherheit für Handwerker

Als Vertreter der E-Handwerke wies Lothar Hellmann auf die Bedeutung der Elektroanlage für die Energiewende hin und machte deutlich: Sanierungen derselben müssen mehr ins Blickfeld der Politik rücken und stärker gefördert werden. Darüber hinaus setzte sich der ZVEH-Präsident für einen verpflichtenden E-CHECK und Kontinuität bei den Fördermaßnahmen ein.

Für verbindliche Förderungen, mit denen Handwerksunternehmen wie Kunden langfristig planen können, sprach sich zwar auch Oliver Krischer aus. Mit seinem Vorschlag, eine Beratung zur Energieeffizienz ausschließlich durch unabhängige Berater durchführen zu lassen, stieß der Grünen-Politiker jedoch auf Kritik. So wies ihn Lothar Hellmann darauf hin, dass (elektro-)

handwerkliche Unternehmen ihre Kunden in der Regel neutral und nicht gewerkeabhängig beraten und erntete damit die Zustimmung seines ZVSHK-Kollegen Michael Hilpert.

Energiewende als große Chance

Am Ende – das Schlusswort sprach erneut Marcus Nachbauer – ging der Blick dann nochmals Richtung Zukunft. »Die Energiewende ist eine Riesenchance für die gesamte Bauwirtschaft«, strich Dr. Anja Weisgerber heraus und sprach damit letztendlich allen Teilnehmern der Runde aus dem Herzen.

Die Wahlarena ist über diesen Link abrufbar: www.bv-bauwirtschaft.de/zdb-cms.nsf/id/virtuelle-wahlarena-der-bundesvereinigung-bauwirtschaft-bvb?open&ccm=030030030 ■

Agenda des ZVEH zur Bundestagswahl

Um rechtzeitig vor der Bundestagswahl 2021 zu zeigen, in welchen Bereichen die E-Handwerke mit ihrem Know-how einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können – so etwa bei der Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden – und welche Chancen sich durch die zunehmende Elektrifizierung und Digitalisierung neuer Lebensbereiche ergeben (Stichwort »Smart Health«), hat der ZVEH eine Agenda mit dem Namen »Nachhaltig. Digital. Ökonomisch. – Po-

sitionen der E-Handwerke zur politischen Agenda« formuliert. Die in sechs Kapitel aufgeteilte Agenda benennt zudem Herausforderungen wie beispielsweise den Sanierungsstau bei elektrischen Gebäudeanlagen, macht auf wichtige zukünftige Handlungsfelder aufmerksam und gibt Empfehlungen für die politische Weichenstellung auf dem Weg zu einem klimaneutralen, digitalen, wirtschaftlich erfolgreichen und wettbewerbsfähigen Deutschland. Auch

der Fachkräftesicherung ist ein Kapitel gewidmet. Für einen schnellen und besseren Überblick sind die wichtigsten Handlungsempfehlungen am Ende der Agenda noch einmal zusammengefasst: www.zveh.de/agenda-bundestagswahl-2021



Dritter 360-Grad-Film

Was genau macht eigentlich ein Elektroniker für Gebäudesystemintegration?

Nur noch wenige Wochen, dann beginnen die ersten Elektroniker/-innen für Gebäudesystemintegration ihre Ausbildung. Um den von der elektrohandwerklichen Organisation neu geschaffenen Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration einer noch breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, wurde nun kürzlich ein weiterer Film der Berufsorientierungsreihe »Dein erster Tag« beim Innungsbetrieb Nelhiebel Elektrotechnik GmbH in München gedreht.

Der in 360-Grad-Technik gedrehte Film gibt am Beispiel von Azubi Lenni Einblick in

den Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich eines sogenannten »Gebäudesystemintegrators« und macht so Lust auf eine elektrohandwerkliche Ausbildung.

Der Film ist bereits der dritte, den der ZVEH zur beruflichen Orientierung auflegt – die Videos zum/zur Informations-elektroniker/-in und dem/der Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik sind hier abrufbar: www.youtube.de/ezubis oder www.deinerstertag.de

Auch den neuen Film gibt es demnächst zu sehen – wir halten Sie auf dem Laufenden! ■



Quelle: Studio 2B

Beim Elektroniker für Gebäudesystemintegration spielt auch das Analysieren von Daten eine wichtige Rolle.



ZVEH-Vorstand

Stefan Ehinger ist neuer Vizepräsident

Bei der Mitgliederversammlung Ende Mai wählten die Delegierten aus den Landesinnungsverbänden Stefan Ehinger zum Nachfolger von Vizepräsident Christoph Hansen, der angekündigt hatte, das Amt altersbedingt niederlegen und seinen allmählichen Rückzug einläuten zu wollen.

Als Nachfolger schlug Christoph Hansen Stefan Ehinger vor, der im ZVEH die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des Fachbereichs Wirtschaft bekleidet und der als Vizepräsident des FEHR bereits eng mit Hansen zusammenarbeitete. Die Delegierten nahmen Hansens Vorschlag an und wählten Ehinger einstimmig mit wenigen Enthaltungen zum neuen Vorstand. Ehinger übernahm mit der Wahl das Ressort »Wirtschaft & Branchenaktivitäten« und zeichnet damit künftig auch für die Digitalisierungsagenda der elektrohandwerklichen Organisation verantwortlich.

Feierliche Verabschiedung nachholen

Als Vizepräsident des ZVEH hatte Christoph Hansen (64) seit 2015 für das Ressort »Wirtschaft & Branchenaktivitäten« verantwortlich gezeichnet und dabei als Vorsitzender der Projektgruppe »Digitalisierung« insbesondere die Digitalisierung des Verbandes und der Elektrohandwerke vorangetrieben. »Wir bedauern diesen Schritt, denn mit Deinem umfassenden Wissen in wirtschaftspolitischen Fragen wie mit Deinem ausgleichenden Wesen bist Du über Jahre hinweg eine Bereicherung unserer Gremien gewesen«, hob ZVEH-Präsident Lothar Hellmann in seiner Laudatio im Rahmen der Mitgliederversammlung hervor.

Die feierliche Verabschiedung des langjährigen und verdienten Vorstandsmitglieds soll nach dem Ende der Pandemie in würdigem Rahmen nachgeholt werden. Als Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR) bleibt Hansen auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand weiter aktiver Teil der elektrohandwerklichen Organisation.

Stefan Ehinger ist Geschäftsführer des in vierter Generation geführten Familien-



Quelle: Elektro Ehinger GmbH

Neuer ZVEH-Vizepräsident: Dipl.-Ing. Stefan Ehinger.

unternehmens Elektro Ehinger GmbH. Der Frankfurter Innungs- und E-Markenbetrieb beschäftigt rund 120 Mitarbeiter und ist schwerpunktmäßig in der Elektro-, Licht-, Sicherheits- und Netzwerktechnik sowie auch im Bereich »Elektromobilität« tätig.

Mit seinem Engagement für die elektrohandwerkliche Organisation setzt Stefan Ehinger eine lange Familientradition fort: Schon sein Urgroßvater, Wilhelm Ehinger, kümmerte sich Ende der 1920er Jahre als Schatzmeister um die Finanzen des »Reichsverbands des deutschen Elektro-Installateur-Gewerbes e. V.«. Sein Vater, Bernd Ehinger, wiederum prägte von 1992 bis 1998 die Arbeit im Vorstand des ZVEH mit.



Quelle: ZVEH

Christoph Hansen war seit 2015 Mitglied im Vorstand des ZVEH.

Dort bekleidete er ebenfalls das Amt des Schatzmeisters, bevor er zur Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main wechselte, der er bis Ende 2020 als Präsident vorstand.

Digitalisierungsexperte aus Frankfurt

Stefan Ehinger, Jahrgang 1981, gilt als ausgewiesener Experte für die Bereiche »Digitalisierung« und »E-Mobilität«. So wie Christoph Hansen ist auch er Teil des Anfang dieses Jahres gegründeten »Netzwerks Digitalisierung« des ZVEH.

Mit seiner Wahl übernimmt ein Vertreter einer neuen Experten-Generation in den Elektrohandwerken Verantwortung in dem ehrenamtlichen Führungsgremium des Verbandes. ■

Jahrestagung 2021 als virtuelles Event

Die Jahrestagung 2021 des ZVEH hätte eigentlich vom 26. bis 28. Mai 2021 in Goslar stattfinden sollen. Die Veranstaltung wurde jedoch aufgrund der Pandemie zu großen Teilen in den virtuellen Raum verlegt und ging dank hervorragender Planung reibungslos und mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl über die Bühne.

So waren die Mitglieder der elektrohandwerklichen Organisation nicht nur zu einer virtuellen Mitgliederversammlung eingeladen. Auch die Tagungen des Fachbereichs »Technik«, der

Bereiche »Informationstechnik«, »Elektrotechnik«, »Elektromaschinenbau« sowie die Gesellschafterversammlung der Arbeitsgemeinschaft (ArGe) Medien im ZVEH und die Sitzung des E-Markenbeirats fanden in der Zeit vom 26. bis 28. Mai 2021 als Online-Konferenzen statt.

Neben der Nachwahl eines neuen Vizepräsidenten (s. o.) stand auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung auch die Genehmigung der Haushalte für die Jahre 2020, 2021 und 2022.



Miss und Mister Handwerk 2021

Stimme abgeben für zwei Innungsmitglieder

Der Nachholtermin für die Wahl von »Miss und Mister Handwerk 2021« steht: Sie soll am 12. August in der Handwerkskammer zu Köln stattfinden.

Das Voting dazu startete bereits vor einigen Wochen, und so kann – parallel zur bereits laufenden Bewerbungsphase für die »Germanys-Power-People«-Bewerber 2022 – für die Kandidatinnen und Kandidaten 2021 abgestimmt werden.

Zur Wahl stehen mit Alena Schneider und Dominik Tietz auch eine E-Handwer-

kerin beziehungsweise ein E-Handwerker, die aus Innungsbetrieben kommen.

Voten für die E-Handwerke

Wer für Alena Schneider oder Dominik Tietz abstimmen möchte, nutzt diese Links:

- › www.missmisterhandwerk.de/kandidaten/alena-schneider
- › www.missmisterhandwerk.de/kandidaten/dominik-tietz



Quellen (2): privat

Alena Schneider und Dominik Tietz sind unter den Kandidaten für »Miss und Mister Handwerk 2021«.

Light + Building 2022

Innovative Jungunternehmer gesucht

Innovative junge Unternehmer sowie Start-ups können sich freuen: Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stellt die Light + Building 2022 ihnen eine eigene Fläche zur Verfügung. Für aufstrebende Jungunternehmer steht sowohl im Produktbereich »Elektro- und Gebäudetechnik« (Halle 9.0), als auch im Bereich »Dekorative Leuchten« (Halle 6.1) ein Gemeinschaftsstand bereit.

Zusätzlich zu den eigenen Standflächen können teilnehmende Firmen zwei Informationsstände als ergänzende Kontaktplattformen und Gemeinschaftsfläche nutzen. Mit dem sogenannten »Förderareal« will die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik es Newcomern und Gründern erleichtern, ihr Unternehmen in der Branche zu positionieren und neue Kontakte zu schließen.

Wer kann teilnehmen?

Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die jünger als zehn Jahre sind, ihren Sitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland haben und weniger als fünfzig Mitarbeiter



Jungunternehmern bietet die Light + Building eine eigene Plattform für den Austausch.

Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH Jens Liebschen

light+building

Frankfurt am Main
13. – 18. 3. 2022

beschäftigen. Interessierte Unternehmen sollten außerdem einen Jahresumsatz von zehn Millionen Euro nicht überschreiten.

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldung für das Förderareal erfolgt in zwei Schritten. Als Erstes muss ein entsprechender Antrag bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingereicht werden. Das BAFA kümmert sich um die Bewilligung und die finanzielle Abwicklung. Der Antrag ist hier zu finden: light-building.messefrankfurt.com/frankfurt/de/planung-vorbereitung/aussteller/bmwi-areal.html

Liegt eine Bewilligung des BAFA vor, kann anschließend die offizielle Teilnahmeerklärung für das Förderareal zur Light + Building 2022 ausgefüllt und eingereicht werden. Alle Informationen dazu gibt es auf der angegebenen Internetseite der Light + Building. Einsendeschluss für die Teilnahmeerklärung ist der 16. September 2021.

Bei Fragen rund um das Förderareal können sich interessierte Jungunternehmer auch an Viktoria Garcia, Tel.: 069 7575-5471, E-Mail: [Viktoria.garcia\(at\)messefrankfurt.com](mailto:Viktoria.garcia(at)messefrankfurt.com), wenden.

Die nächste Light + Building findet vom 13. bis 18. März 2022 statt. ■